

Die Partei hat in der Tat sowohl die „linke“ als auch die rechte Abweichung zerschlagen und ausgemerzt.

Die Ergebnisse der Diskussion über den wirtschaftlichen Aufbau zusammenfassend, lehnte der XIV. Parteitag die Kapitulationspläne der Oppositionellen einmütig ab und legte in seinem berühmten Beschluß folgendes fest:

„Auf dem Gebiet des ökonomischen Aufbaus geht der Parteitag davon aus, daß unser Land, das Land der Diktatur des Proletariats, »alles für die Errichtung der vollendeten sozialistischen Gesellschaft Notwendige\* besitzt (*Lenin*). Der Parteitag ist der Auffassung, daß der Kampf für den Sieg des sozialistischen Aufbaus in der Sowjetunion die grundlegende Aufgabe unserer Partei ist.“

Der XIV. Parteitag bestätigte das neue Parteistatut

Seit dem XIV. Parteitag nennt unsere Partei sich Kommunistische Partei der Sowjetunion (Bolschewiki) — KPdSU(B).

Die auf dem Parteitag geschlagenen Sinowjewleute fügten sich der Partei nicht. Sie begannen einen Kampf gegen die Beschlüsse des XIV. Parteitags. Sofort nach dem XIV. Parteitag veranstaltete Sinowjew eine Versammlung des Leningrader Gouvernementskomitees des Kommunistischen Jugendverbandes, dessen Spitzengruppe von Sinowjew, Saluzki, Bakajew, Jewdokimow, Kuklin, Safarow und anderen Doppelzünglern im Geiste des Hasses gegen das Leninsche Zentralkomitee der Partei erzogen worden war. In dieser Versammlung faßte das Leningrader Gouvernementskomitee des Kommunistischen Jugendverbandes den in der Geschichte des Leninschen Kommunistischen Jugendverbandes der Sowjetunion (WLKSM) unerhörten Beschluß, sich zu weigern, den Beschlüssen des XIV. Parteitags Folge zu leisten.

Aber die aus Sinowjewschen Elementen bestehende Spitzengruppe des Leningrader Kommunistischen Jugendverbands widerspiegelte durchaus nicht die Stimmung der Massen des Leningrader Kommunistischen Jugendverbands. Daher wurde sie ohne große Mühe zerschlagen, und bald nahm die Leningrader kommunistische Jugendorganisation von neuem den ihr gebührenden Platz im Kommunistischen Jugendverband ein.

Als der XIV. Parteitag zu Ende ging, wurde eine Gruppe von Parteitagsdelegierten — die Genossen Molotow, Kirow, Woroschilow, Kalinin, Andrejew und andere — nach Leningrad entsandt. Es galt, den Mitgliedern der Leningrader Parteiorganisation den verbrecherischen, antibolschewistischen Charakter des Standpunkts